

Haushaltsrede der CDU zum Haushalt 2015

von Gemeinderat Heinz-Peter Bahr



Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Sanierung der Hauptstraße und des Kirchenvorplatzes bei der ev. Kirche in Eggenstein sind abgeschlossen und die neue Verkehrsführung, durch die saubere Trennung der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer, wird größtenteils auch eingehalten. Lediglich ein paar Wenige glauben der Radweg wäre eine Parkfläche, oder wird „zum kurz mal parken“ missbraucht. Es wird Aufgabe des Ordnungsdienstes unserer Gemeinde sein, dass dies nicht schleichend zur Gewohnheit wird. Die Zeiten sind vorbei, wo der Autofahrer „Herr“ der Straße war und Radfahrer schon mal zur Seite gedrängt wurden. Aber auch die Radfahrer und Fußgänger tun gut daran, sich an die Verkehrsregeln zu halten. Auch das Thema „ruhender Verkehr“ wird in unserer Gemeinde gerne diskutiert. Bei immer mehr Autos pro Haushalt bleibt es zwangsläufig nicht aus, dass Parkflächen knapp werden. Deshalb sein Auto, z. B. zum Einkaufen, so auf dem Gehweg zu parken, dass kein Kinderwagen mehr vorbei kommt, ist nicht akzeptabel. Kein Autofahrer käme in Karlsruhe auf die Idee direkt auf der Kaiserstraße vor einem Kaufhaus zu parken. Wir haben also gegenüber den „Städtern“ noch ideale Verhältnisse, auch wenn man mal 100 Meter gehen muss.

Grundsätzlich scheint sich im Straßenverkehr immer mehr Egoismus gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern breit zu machen. Dies ist eine Entwicklung an der der Gemeinderat oder die Verwaltung nichts ändern kann, hier ist jeder Verkehrsteilnehmer selbst gefragt, ein „Miteinander“ im Straßenverkehr zu praktizieren.

Das ist aber nicht unser vordringlichstes Problem. Auch wir in Eggenstein-Leopoldshafen können und wollen uns nicht der Aufnahme von Flüchtlingen verweigern. Im Landkreis gehören wir zu den 3 Gemeinden, die bis jetzt noch keine Flüchtlinge zur Anschlussunterbringung aufgenommen haben. Umso dringlicher ist das Thema. **Wir, die CDU-Fraktion, stehen zur Hilfe und Aufnahme von Flüchtlingen, die in ihrem Heimatland mit Repressalien, oder gar mit dem Tod bedroht sind.** Für

Wirtschaftsflüchtlinge, die nachvollziehbar ein besseres Leben bei uns suchen, haben wir aber weniger Verständnis. Wir fragen uns, wer das Land aus dem sie kommen aufbauen soll, wenn die hellsten Köpfe weggehen. Bei 70 % abgelehnter Asylanträge wünschen wir uns von der „Großen Politik“ ein schnelleres und konsequent umgesetztes Asylverfahren, um Platz für diejenigen zu schaffen, die nach unserem Grundgesetz bei uns Aufnahme finden können. Falsches Sozialverständnis verschlechtert die Situation für die wirklich Bedürftigen und mindert auch die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Aus heutiger Sicht werden uns bis Ende 2017 ca. 180 Personen zugewiesen werden, für die wir Wohnraum schaffen müssen. Ein erster Schritt war der Kauf des Geländes der Krupp-Straße 3, wo nach Abbruch des Gebäudes schnellstmöglich eine dauerhafte Unterkunft errichtet werden muss. Zunächst werden wir aber mit Containern in der Ottostraße 7 eine Übergangslösung schaffen müssen. Selbstverständlich setzen wir uns dafür ein, dass der dort noch beheimatete Boule Club einen neuen Standort findet und sind auch bereit, dies finanziell und logistisch zu unterstützen. Die laufenden Verhandlungen scheinen zu einer tragbaren Lösung zu führen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seien wir offen und vorurteilsfrei gegenüber den Flüchtlingen, die sicher nicht leichtfertig ihre Heimat verlassen. Erinnern wir uns an die vielen Flüchtlinge und Vertriebenen nach dem letzten Weltkrieg, die bei uns eine neue Heimat gefunden und unsere Gemeinde bereichert haben.

Haushalt:

Ein ausgeglichener Haushalt ist Grundlage einer funktionierenden und handlungsfähigen Gemeinde. **Wir werden auch in diesem Jahr einen ausgeglichenen Haushalt in Eggenstein-Leopoldshafen haben.**

In unzähligen Beratungen haben Verwaltung und Gemeinderat versucht Einsparpotenzial zu finden und in den Haushaltsplan einzuarbeiten. Dies ist gerade in unserer Gemeinde nicht einfach, da wir uns schon vor Jahren gedanklich von „wünschenswerten Projekten“ verabschiedet haben. Es bleiben somit nur wenige Möglichkeiten Kosten zu senken oder Projekte ganz zu streichen.

3 Projekte mit nennenswertem Sparpotential haben wir aber doch gefunden:

1. **Für die Erweiterung unserer Gemeinschafts- und Ganztageschule wird kein extra Gebäude für die Mensa erstellt.** Stattdessen wird die Mensa im Untergeschoss des Erweiterungsbaues integriert, und ein zunächst geplanter Küchentrakt durch einen Cateringservice ersetzt. Dadurch sparen wir Baukosten in Höhe von 2 Mio. € Auch

die Folgekosten werden sich durch den Wegfall von Küchenpersonal reduzieren. Der CDU-Fraktion war bei dieser Einsparung aber wichtig, dass das Konzept der Schule dadurch nicht beeinträchtigt oder gar verhindert wird. Es wurde uns zugesichert, dass der Schulbetrieb wie geplant durchgeführt werden kann.

2. Statt den **Kindergarten Spielkiste** in der Hauptstraße komplett zu sanieren, haben wir aus Kostengründen zugestimmt, **zunächst nur den „Turm“ zu sanieren und den „Langbau“ nur zu renovieren**. Dies spart uns weitere ca. 2,5 Mio. € Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben! Die CDU-Fraktion wird bei besseren finanziellen Bedingungen darauf drängen, dass auch der „Langbau“ saniert oder neu gebaut wird.
3. **Auf Anregung der CDU-Fraktion wurde auch die Umsetzung der restlichen Lindenallee im Neubaugebiet „Viermorgen III“ bis mindestens 2019 verschoben**. Wir legen aber Wert darauf, dass die dadurch eingesparten 120000,- € auch wirklich im Haushalt verbleiben, und nicht z. B. für Pflegemaßnahmen der jetzigen Hecke verwendet werden.

Zum Glück haben wir aber auch konstante Einnahmen. Die leicht gestiegenen Einnahmen bei der **Gewerbsteuer von ca. 3,4 Mio. €** sowie **den um 1 Mio. € auf 9,8 Mio. €** **gestiegene Anteil der Einkommenssteuer, sind die tragenden Säulen unseres Haushaltes**. Dafür fallen die Schlüsselzuweisungen vom Land voraussichtlich um 1 Mio. € geringer aus und liegen aus heutiger Sicht bei ca. 6 Mio. € Hoffentlich einmalig für unseren Haushalt, müssen wir zu viel erhaltene Konzessionsabgaben aus 2013/14 in Höhe von 2,5 Mio. € zurückzahlen. Dies Alles führt dazu, dass wir für 2015 damit rechnen, dass wir **statt Überschuss eine Negativzuführung von ca. 1,8 Mio. €** im Verwaltungshaushalt erwirtschaften. Ende des Jahres werden unsere Rücklagen auf 6 Mio. € abgeschmolzen sein. Für 2015 und 2016 können wir noch von den Reserven zehren und ohne Kredite auskommen. **In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018 müssen wir aber aus heutiger Sicht mit einer Kreditaufnahme im Kernhaushalt von ca. 8,6 Mio. € rechnen**.

Die „fetten Jahre“ sind also auch für unsere Gemeinde vorbei, und wir müssen intensiv darüber nachdenken, wo noch gespart werden kann. Dabei werden wir nicht umhin kommen, **alle Bereiche zu beleuchten und eventuell zu korrigieren**. Gleichzeitig müssen wir die Einnahmenseite einer Überprüfung unterziehen. Um die Defizite aus Verwaltungsleistungen zu senken, müssen wir aus unserer Sicht die **Eigenbeteiligung der Nutzer erhöhen**. Wir müssen darauf achten, dass Leistungen auch von denen stärker mitgetragen werden, die sie in Anspruch nehmen. Dies ist sicher schmerzlich aber unausweichlich, um auch zukünftig einen soliden Haushalt zu finanzieren. Allein um die Abschreibungen zu kompensieren ist es

notwendig eine jährliche Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt von ca. 3,5 Mio. € zu erwirtschaften! Damit ist aber immer noch nicht für neue, notwendige Projekte vorgesorgt.

Unser Fazit:

Wir müssen die Einnahmesituation verbessern und gleichzeitig die Ausgaben überprüfen und eventuell sozialverträglich anpassen. Das Verursacherprinzip muss wieder stärker in den Vordergrund rücken!

Trotzdem hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen für dieses Jahr die Grund- und Gewerbesteuer nicht zu erhöhen, die Hebesätze bei der Grundsteuer bei 310 v. H. und den Hebesatz bei der Gewerbesteuer bei 340 v. H. zu belassen. Auch für Hundebesitzer wird sich nichts ändern. Ebenso bleibt es bei 20% Vergnügungssteuer, was uns immerhin ca. 0,5 Mio. € einbringt.

Die moderate Erhöhung der Eintrittsgelder beim Schwimmbad und der Sauna ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich der Mehrwertsteueranteil für den Saunaeintritt von 7% auf 19% erhöht hat.

Auch die Gebühren im Bestattungswesen wurden nur in Teilbereichen den gestiegenen Kosten angepasst. Die Gebühren für Schmutzwasser von 1,98 €/ m³ und Niederschlagswasser von 0,49 €/ m² bleiben dieses Jahr unverändert. Bei der Wasserverbrauchsgebühr wird es eine geringe Anpassung von 0,08 Cent auf 1,70 €/ m³ geben. Dies ergibt sich aus der Kalkulation bei einem Deckungsgrad von 100%. Für die kommenden Jahre werden wir die Gebühren, aus heutiger Sicht, anheben müssen.

Wofür setzt sich die CDU-Fraktion ein!

Unser Schwimmbad mit Saunabereich ist in der Bevölkerung beliebt und wird gerne besucht.

Obwohl wir die Eintrittsgelder geringfügig erhöht haben, wird dies die Einnahmesituation nicht verbessern. Unser Schwimmbad verursacht einen jährlichen Zuschussbedarf von ca. 500.000,- € Wir, die CDU-Fraktion, sehen im Schwimmbad zunächst die Gewähr dafür, dass unsere Kinder ordentlich schwimmen lernen und damit gefahrlos einem sportlich sinnvollen Freizeitvergnügen nachgehen können. Aber auch allen anderen Besuchern unseres Bades und der Sauna wollen wir diese gesunde Art der Freizeitgestaltung ermöglichen. **Leider haben wir ein latentes Personalproblem, das aus unserer Sicht endlich angegangen werden muss.** Es ist für Besucher nicht nachvollziehbar, dass ausgerechnet an Feiertagen, dann wenn

unsere Bürgerinnen und Bürger Zeit haben, das Bad geschlossen ist. **Wir von der CDU-Fraktion möchten, dass sich dies ändert!** Gerade weil uns das Schwimmbad so viel kostet, sollte es optimal betreut und sinnvoll geöffnet sein. Alle Einzelwünsche können aber sicher nicht befriedigt werden.

Der neue Kindergarten Neckarstraße wird Mitte des Jahres fertiggestellt sein. Damit können wir den Bedarf im Kindergartenbereich in unserer Gemeinde komplett abdecken. Mit unseren fünf kommunalen und zwei konfessionellen Kindergärten sind wir für die Zukunft gut gerüstet.

Betrachten wir die finanzielle Seite der Kinderbetreuung, so müssen wir feststellen, dass die Kosten geradezu explodieren und unseren Haushalt enorm belasten. Hierzu regen wir an, die vielfältigen Angebote zu überarbeiten und eventuell auch anzupassen. Es wird aus unserer Sicht nicht möglich sein, alle Wünsche der Eltern zu berücksichtigen und in allen Kindergärten die gleichen Betreuungsmöglichkeiten anzubieten. Eltern können nicht davon ausgehen, dass für ihr Kind die passende Betreuungsform, im nächstgelegenen Kindergarten angeboten wird. Im Zeitalter der Mobilität ist es zumutbar, auch einen weiteren Weg zum passenden Kindergarten in Kauf zu nehmen.

Kinderbetreuung ist uns sehr wichtig, die CDU-Fraktion ist aber der Meinung, dass sich die Eltern an den immens gestiegenen Kosten stärker beteiligen müssen.

Die Kinderbetreuung ist unser größter Defizitposten im Haushalt. Deshalb halten wir eine höhere finanzielle Eigenbeteiligung der Eltern für notwendig. Für Härtefälle werden wir, wie auch schon in der Vergangenheit, eine Lösung finden.

Beim **Kindergarten „Spielkiste“** in der Hauptstraße haben wir einen Antrag gestellt, dass dieser endlich saniert wird. Leider hat sich der Gemeinderat, der finanziellen Situation geschuldet, nur für die Sanierung des „Turms“ und Renovierung des „Langbaues“ entschieden. Wir waren uns im Gremium einig, dass dies keine endgültige Lösung ist und die CDU-Fraktion wird in naher Zukunft, bei einer hoffentlich besseren finanziellen Situation, die Sanierung einfordern. **Entscheidend ist für uns, dass die Qualität der Betreuung in allen Kindergärten auf gleichem und hohem Niveau gehalten wird.** Dies ist Dank der nicht immer einfachen Aufgabenstellung, von Fr. Burkhard, den Kindergartenleiterinnen und ihren Mitarbeitern, aus unserer Sicht gewährleistet. Dafür unseren herzlichen Dank.

Die **Gemeinschafts- und Ganztageschule** wird nach Fertigstellung des Erweiterungsbaues ihren regulären Betrieb aufnehmen. Bis Mitte des Jahres soll die europaweite Ausschreibung

der Architektenleistung ein Ergebnis bringen, um dann im Frühjahr 2016 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Zunächst wird jedoch der als Erweiterung der Aula gedachte Anbau, im vormaligen Atrium, als Zwischenlösung genutzt und der Mensabetrieb im angrenzenden Lehrsaal des Feuerwehrhauses stattfinden. Erfreulich ist, dass Anhand der Anmeldungen sowohl die Zweizügigkeit der Gemeinschaftsschule, als auch die Zweizügigkeit der Ganztageschule gesichert ist. Bei dem großen Engagement von Rektorin Fr. Karl und ihren Kolleginnen und Kollegen sind wir uns sicher, dass dieses Schulmodell ein Erfolg wird. Dafür danken wir ganz herzlich.

Erfreulich läuft es bei **der Erweiterung des Gewerbegebietes „hartes Bruch“**. **Alle Grundstücke sind verkauft oder verpachtet**, so dass derzeit keine freien Flächen mehr in unserem Gewerbegebiet vorhanden sind. Dank der Hartnäckigkeit der CDU-Fraktion wurden die Preise für Grundstücke, wie immer mal wieder von anderen Fraktionen gewünscht, nicht gesenkt. Die große Nachfrage zeigt, dass Eggenstein-Leopoldshafen ein guter Standort ist, und deshalb Vergleiche mit Preisen anderer Gemeinden nicht gerechtfertigt sind. Es gibt keinen Grund, Gemeindegrundstücke und damit Gemeindevermögen leichtfertig zu verschenken.

Für die kommenden Jahre wird es Aufgabe der Verwaltung und des Gemeinderates sein, neue mögliche Standorte für ein Gewerbegebiet zu eruieren.

Leider haben wir **im Gewerbegebiet kein schnelles Internet**. Da dies ein Standortkriterium ist, haben wir bereits 2014 der Beteiligung unserer Gemeinde an der „Datenautobahn“ des Landkreises zugestimmt, und hoffen dass wir damit den Mangel schneller abstellen können.

Der Kreisel in Leopoldshafen gibt nach der zwangsweisen Entfernung der Gabionen kein schönes Bild ab. Wir müssen uns, den Vorgaben der Verkehrsbehörde entsprechend, darum bemühen, eine pflegeleichte Gestaltung zu finden. Wir sind der Meinung, dass dies als Steingarten mit Rasenflächen kostengünstig und pflegeleicht zu realisieren ist. Entsprechende Beispiele findet man bereits im Landkreis.

Die Entschlammung und Kiesausbeute des Alten Hafens in Leopoldshafen ist durch die Ruhestörung für ein brütendes Vogelpaar (Roter Milan) ins Stocken geraten, und verursacht Mehrkosten. Hoffentlich können wir das Thema **im nächsten Winter abschließen**. In diesem Zusammenhang fällt auf, dass das große Vorhaben der Landesregierung, 1000 Windanlagen zu errichten größtenteils deshalb nicht realisierbar ist, weil überall der „Rote Milan“ fliegt. Da stellt sich mir die Frage: Warum gehört er zu den bedrohten Vogelarten, wenn er doch überall

zu finden ist? **Der dauerhafte Erhalt des Alten Hafens war der CDU schon immer ein großes Bedürfnis** und wir hoffen, dass auch noch der letzte Schritt, die Frischwasserzufuhr über den Albkanal, realisiert werden kann. So ein Kleinod unserer Gemeinde muss unbedingt erhalten bleiben.

Das „Wasserwerk Tiefgestade“ wurde 1994 vom KIT gepachtet, und über das Mischwasserwerk in „Viermorgen“ mit dem Wasserwerk „Hardtwald“ gekoppelt. Damit ist sichergestellt, dass im ganzen Ortsgebiet gleichgutes Trinkwasser vorhanden ist. Wir sind in der glücklichen Lage bei einem möglichen Störfall, die Wasserversorgung im Ort auch mit nur einem Wasserwerk zu garantieren. Dies ist ein Privileg das nicht hochgenug einzuschätzen ist. Wasser ist das Gold der Zukunft!

Um dies dauerhaft zu sichern, liefen seit 2000 intensive Bestrebungen seitens der Verwaltung und unseres Bürgermeisters, das „Wasserwerk Tiefgestade“ vom KIT **käuflich zu erwerben**. Endlich sind die Verhandlungen abgeschlossen, und der Gemeinderat hat dem Ankauf zugestimmt. Für die Hartnäckigkeit bei den sicher nicht leichten Verhandlungen, möchten wir uns bei der Verwaltung und unserem Bürgermeister Hr. Stober ganz herzlich bedanken. Im Vermögensplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurden für den Ankauf und die Nebenkosten 660.000,-€eingestellt, sowie eine Planungsrate für die Modernisierung 200.000,- €angesetzt.

Unser Gemeindewald als Naherholungsgebiet liegt uns sehr am Herzen.

Die CDU-Fraktion sieht die **Entwicklung unseres Waldes unter Hr. Dr. Eichkorn und unseres Revierförsters Hr. Booms in guten Händen**. Die dafür notwendigen Maßnahmen finden unsere volle Zustimmung. Auch die Vergabe von Schlagraum hat sich eingespielt und bewährt.

Wir sehen damit unsere Vorstellung verwirklicht, unseren Wald in erster Linie als Schutz- und Erholungswald und zweitrangig als Wirtschaftswald zu betrachten.

Anträge der CDU-Fraktion:

1. Eingewöhnungszeit für Kleinkinder in der KITA bereits ab dem 12. Lebensmonat.

Mit dem Antrag möchten wir sicherstellen, dass Eltern, noch während ihrer Elternzeit, ihre Kinder bei der Eingewöhnungsphase in die KITA, begleiten können. Wir danken der Verwaltung, dass sie unserem Antrag gefolgt ist und, in Absprache mit den Eltern, in jedem Einzelfall eine dem Kindeswohl dienende Lösung finden wird.

2. Sicherer Fußweg entlang der Siemensstraße über den „Weißen Graben“.

Seit der Fertigstellung des Rad- und Fußweges entlang der Siemensstraße, wird dieser von vielen Mitarbeitern der örtlichen Gewerbebetriebe benutzt. Leider wird der Fußgänger und Radfahrer gezwungen am „Weißen Graben“ auf die Fahrbahn zu wechseln. Diese Gefahrenquelle muss beseitigt werden. Die Verwaltung hat uns zugesichert eine kostengünstige Lösung zu finden. Wir sind zuversichtlich, dass diese dann auch realisiert wird.

3. Hinweistafel für Vereine bei der Bäckerei „Grießinger“.

In einem mündlichen Antrag haben wir darum gebeten, die im Zuge der Hauptstraßensanierung bei der Bäckerei „Grießinger“ abgebaute Hinweistafel für Vereine, nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen wieder zu installieren. Dies ist mittlerweile geschehen. Dafür unseren herzlichen Dank.

Danke!

Ohne die vielen Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in **unseren Vereinen, Organisationen und Kirchen** ist „Wohlfühlen in Vielfalt“ in unserer Gemeinde nicht möglich. Besonders die wertvolle Arbeit im Bereich „Jugend“ ist unbezahlbar. Deshalb möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen, und ganz besonders bei den Jugendleiterinnen und Jugendleitern, für ihr Engagement recht herzlich bedanken. Wir werden uns, im Rahmen der Möglichkeiten, auch weiterhin für eine Unterstützung der Vereine und Organisationen einsetzen.

Bedanken möchten wir uns auch bei den **AGs**, die den Gemeinderat durch ihre Vorarbeit und Ideen unterstützen. Dies gilt auch für den neu gegründeten **Seniorenrat** mit ihrem Vorsitzenden Hr. Jaki, der uns in Sachen „seniorengerechtes Leben in unserer Gemeinde“ wertvolle Anregungen geben wird. Die CDU-Fraktion wird gerne die Anregungen und Ideen in Ihre Entscheidungen mit einfließen lassen.

Danken möchte ich auch den **Gewerbetreibenden und Arbeitnehmern**, die durch ihre Steuerabgaben unseren Haushalt maßgeblich finanzieren.

Ein ganz großes Dankeschön gilt den Wählerinnen und Wählern, die der CDU bei der letzten Gemeinderatswahl ihre Stimmen gegeben haben. Wir werden Sie in Ihrem Sinne und zum Wohle von Eggenstein-Leopoldshafen, im Gemeinderat vertreten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, scheuen Sie sich nicht, uns Ihre Anregungen oder Bedenken mitzuteilen. Trauen Sie sich uns anzusprechen, oder kommen Sie in unsere

Fraktionssitzungen, die immer am Montag vor Gemeinderats- oder Ausschusssitzungen, um 18:30 Uhr im Fraktionszimmer, im Nebengebäude im Hof des Rathauses, stattfinden. Wir haben für Sie immer ein offenes Ohr.

Auch bei der Verwaltung möchte ich mich für die Vorarbeiten und die umfangreichen Unterlagen zu den Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen ganz herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Hr. BGM Stober. In seiner ruhig, sachlichen Art und seiner besonnenen Sitzungsleitung sorgt er immer für ein angenehmes „Betriebsklima“. Dies dient dem zielorientierten Arbeiten, und damit auch der sachorientierten Entscheidungsfindung. Bei den Gemeinderats- Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich für die Fairness untereinander.

Die CDU-Fraktion wird weiterhin zukunftsorientiert und fraktionsübergreifend am Erhalt und der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten, Ideen dazu einzubringen und bezahlbare Lösungen unterstützen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2015 und seinen Bestandteilen zu. Ebenso stimmen wir den Festsetzungen der Wirtschaftspläne für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2015

Für die CDU-Fraktion

Heinz-Peter Bahr